Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **51 (1943)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tensiver Arbeit war dieser «Winterfeldzug» glücklich beendet und man begab sich zum wohlverdienten Mittagessen in den «Bären». In der Kritik, die um 14.00 Uhr erfolgte, wurde noch die Frage über die Feststellung der Dringlichkeit der Verletzten erörtert, da sich gerade hier Unsicherheiten gezeigt hatten. E. Hunziker riet, die Aerzte zu ersuchen, die Vereine hierüber in einem Vortrage aufzuklären. Sämtliche Experten und Delegierten, Dr. Christen, Major v. Beust, Zentralsekretär Hunziker, Kantonalpräsident Steiner und die Gemeindevertreter von Zollikofen, Hess und Pulver, gaben ihrer grossen Freude über den flotten Verlauf der Uebung Ausdruck. Mit dem wohlverdienten Danke an den militärischen Leiter, Hauptmann Liebi, Zollikofen, und die technische Leitung, R. Meyer, Samariterinstruktor, Bern, der mit seinem Stabe, Frau Burkhalter und Frau Hell, die ganze Veranstaltung mit Fleiss und viel Geschick organisiert hat, wurde der erste Teil um 15.30 Uhr geschlossen. A. N.

L'assemblea della Croce Verde

Si è svolta martedi scorso nella sala superiore del Padiglione Sanitario l'assemblea generale dei soci della Società Volontaria di Soccorso «Croce Verde», una delle istituzioni cittadine più benevise dalle Autorità e dalla popolazione per la molteplice sua benefica attività che svolge in tutta la plaga del Mendrisiotto.

Dopo il saluto augurale del presidente signor Guidi, il segretario dava lettura del rapporto morale che illustrava il lavoro svolto durante la gestione e dava conoscenza dei nomi dei munifici soci benemeriti che in liete o tristi ricorrenze sempre si ricordano della Società e col loro appoggio contribuiscono in gran parte a sopperire le sempre più gravosi spese che l'ente sopporta per il disimpegno della sua attività. Detto rapporto ci ha fatto pure conoscere che oltre il 50 % dei trasporti furono eseguiti gratuitamente e che pure senza compenso alcuno sono le numerose prestazioni di pronto soccorso in sede o fuori.

Ricordava pure la fraterna camerateria che regna nel Corpo Militi, prima condizione per un perfetto funzionamento dell'attività sociale.

Il rapporto della Commissione di revisione rilevava la buona situazione finanziaria della Società e dava scarico del suo mandato all'assemblea.

Alle nomine sociali l'attuale Consiglio direttivo composto dai sigg. Guidi Emilio, presidente, Testa Mario, segretario, Calderari Pierino, cassiere, Peppo Chiesa, economo, Lupi Francesco membro e dal direttore tecnico Dr. Francesco Bernasconi veniva riconfermato. A comporre la Commissione di revisione venivano chiamati i sigg. Bonacina Emilio, Ballabio Luigi, Dalsecco Giacomo e Sassi Luigi, questo ultimo in rappresentanza del Corpo Militi.

Nelle eventuali veniva fatta raccomandazione ai militi di prestare la loro opera per l'acquisizione di nuovi volonterosi (al massimo quattro elementi) per colmare i vuoti lasciati nel Corpo Militi.

Schlussprüfungen

Subingen. S.-V. Der Samariterverein Subingen scheute auch diesen Winter keine Mühe, einen Samariterkurs durchzuführen. Von den 21 Kursteilnehmern legten Sonntag, 7. Februar, 17 unter der bewährten Leitung unseres Vereinsarztes Dr. Schnider aus Luterbach und den drei Hilfslehrern, Frl. Ida von Rohr, Frl. Olga von Däniken und Franz Rohn, die Prüfung ab. Zu diesem Examen waren viele Samariterfreunde von nah und fern erschienen. Als Experten amteten Dr. Küchler aus Etziken, Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes, und Drogist Gugelmann aus Luterbach als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, die nach Schluss der Prüfung die Kritik hielten und volle Befriedigung aussprachen. — Der Präsident dankte der Kursleitung, den Experten und den Kursteilnehmern, die alle 17 dem Samariterverein beitraten. — Nach einem guten Zvieri und gemütlichem Beisammensein wurde noch einige Stunden Samariter-Kameradschaft gepflegt.

Richenthal. S.-V. Der Ruf der heutigen ernsten Zeit, in jeder Gemeinde eine Schar ausgebildeter Samariter und Samariterinnen zu besitzen, ist auch bei uns nicht ungehört verhallt, dank der Initiative des Ortswehrkommandos und des Opfergeistes von jungen Schweizerinnen und Schweizern. In mehr als 40 Kursstunden seit verflossenem Herbst, haben unter anerkannt tüchtiger Leitung von Frl. Erni, Hilfslehrerin, Roggliswil und Dr. Häfliger, Reiden zirka 20 Personen zu tüchtigen Samaritern sich ausbilden lassen. Nun galt es für die Kursteilnehmer, Sonntag, 10. Januar, im Kurhaussaale vor den Experten Dr. Erni, Dagmersellen, und J. Troxler, Oberkirch, und einem zahlreich erschienenen Publikum aus allen Nachbargemeinden die Schlussprüfung zu bestehen. Freude lag in den Augen der Prüflinge, endlich, nach langem Lernen und Schaffen, den Beweis erbringen zu dürfen, ganze Samariterarbeit vollbringen zu können. Als der Vorhang der Bühne sich lüftete, kam ein regelrechtes Lazarett zum Vorschein, wo an jungen Mitmenschen alle Variationen von einfachen und schwierigen Verbänden musterhaft ausgeführt waren. — Auch in Sachen Theorie war reichliches Wissen zu konstatieren. Nach zweistündiger, interessanter praktischer Samariterarbeit ergriffen die beiden Experten das Wort, um ihre vollkommene Befriedigung über die Prüfung kund zu tun und den wohlverdienten Dank an alle Teilnehmer abzustatten. Anerkennende und aufklärende Worte für die Samaritersache sprachen Lehrer Kleeb und Brugger im Namen der Ortswehr. Mit heimatlicher Musik, Tanz und Schnitzelbank verflogen die Stunden frohen Zusammenseins.

Hinwil. S.-V. Die Schlussprüfung des Krankenpflegekurses fand unter grosser Beteiligung der Bevölkerung am 16. Januar im Hotel «Hirschen» statt. In humorvoller Weise wusste unser bewährter Kursleiter, Dr. W. Amstad, oft recht gute Antworten aus seinen Prüflingen zu locken. Auch im praktischen Teil, der erstmals von unserer Gemeindekrankenschwester Elsa geleitet wurde, zeigten die Kursteilnehmer, dass trotz dem fünfwöchigen, durch militärische Einquartierung verursachten Unterbruch viel Wissenswertes gelernt wurde. Als Experten amteten Dr. Ammann von Wald für das Schweiz. Rote Kreuz und Parietti aus Uster für den Schweiz. Samariterbund. Von den 37 Kursteilnehmern konnten zehn als Aktivmitglieder für unsern Samariterverein gewonnen werden. Diesem obligatorischen Teil folgte eine gemütliche Abendunterhaltung. *D. G.*

Totentafel

Feuerthalen-Langwiesen. S.-V. und **Hilfslehrerverband Winterthur und Umgebung.** Am 13. Februar geleitete eine grosse Zahl Samariter unseren verehrten *Heinrich Bernhard* in Neuhausen am Rheinfall zur ewigen Ruhe. Ein Herzleiden hatte dem Nimmermüden in seinem 66. Lebensjahr ein jähes Ende gesetzt. Wir alle verlieren an ihm einen edlen Menschen und wahren Samariter. Schon früh hatte die Nächstenliebe im Zeichen des Roten Kreuzes ihn in ihren Bann gezogen. Vergangenen Herbst konnten ihn der Schweiz. Samariterbund und der Hilfslehrerverband Winterthur zu seinem 30jährigen Wirken als Hilfslehrer beglückwünschen. Mit Treue und Aufopferung hat er sein erprobtes Wissen und Können im Dienste der Samaritersache verwendet. Ganz besonders nahe stand er in den letzten 12 Jahren auch dem jungen Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen, dem er mit unermüdlicher Arbeit und Weitblick die Schwierigkeiten der Entwicklung überwinden half. Noch durfte er die Erstarkung des Vereines auf über 60 Samariter erleben; der Ehrung sich zu freuen, die ihm in der Ernennung zum Ehrenmitgliede kurz bevorstand, blieb ihm versagt. Nicht verborgen aber war ihm der aufrichtige Dank all derer, die in den vielen Jahren sein erfolgreiches Wirken, seine Selbstlosigkeit, sein vorbildliches Samaritertum schätzen gelernt hatten. Ehre seinem Andenken!

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74, Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55 — «La Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone nº 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzra dals Samaritauns. - OLTEN, Martin-Distelistrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169